

Ressort: Politik

Historikerin Kerkhof: Narben des Ersten Weltkriegs weiter sichtbar

Mannheim, 09.11.2018, 21:37 Uhr

GDN - Die auf Forschung zum Ersten Weltkrieg spezialisierte Mannheimer Historikerin Stefanie van de Kerkhof hat den Ausbruch des Krieges als Folge von ausgeprägtem Nationalismus bezeichnet. Es gebe langfristige Ursachen für den Krieg mit fast 15 Millionen Toten.

"Dazu gehören der bereits um 1900 überall in Europa grassierende übersteigerte Nationalismus, der Kolonialismus und der damit eng verbundene Streit um die Verteilung von Ressourcen weltweit", sagte van de Kerkhof dem "Mannheimer Morgen" (Samstagsausgabe). Die schweren Zerstörungen während der Zeit von 1914 bis 1918 seien besonders drastisch in Belgien und Frankreich zu beobachten. "Die Narben, die der Krieg in der Landschaft, den Städten und der Bevölkerung hinterlassen hat, sind bis heute sichtbar", betonte sie. Gleichzeitig warnte die Geschichtsexpertin aktuell vor einer Zunahme der Gewalt zur Lösung internationaler Konflikte: "Zunehmend scheint das Recht des Stärkeren zu gelten, werden Konflikte nicht mehr über internationale Verhandlungen gelöst oder zumindest temporär eingeeht, sondern über eine stärkere nukleare und konventionelle Aufrüstung angeheizt."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-115039/historikerin-kerkhof-narben-des-ersten-weltkriegs-weiter-sichtbar.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com